A. R. Günthers Benzoë-Seife

Das anertannt befte und wirtsamfte Schönheitsmittel, empfiehlt à Stud 18 fr. 3. G. Winter in Backnang.

Zahu:Kitt zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne,

24 fr. per Flacon, empfiehlt Stuttgart. Nicolaus Backé Baknang. Albert Müller.

Baknang. Morgenden Sonntag hat den Breteln:Backtag wozu freundlich einladet Bäder Benignus.

Verschiedene Nachrichten.

7 2m 9. und 10. Dezember hat die Kammer der Abgeordneten fich mit der wichtigen Frage beschäftigt, ob die längst vorbereitete neue Gerichtsverfaf: fung in Berathung genommen werden folle oder nicht.

Von Mohl ist ber Antrag einge= laufen, mit Rudficht auf die Rurge Der bem Landtage noch zugemeffenen Zeit, dies fen wichtigen Wegenstand dem neuen Landtage jur Berathung ju überlaffen. Es wird daher eine allgemeine Debatte eröffnet.

Juftizdepartementedef v. Mittnacht fpricht junachst über die finanzielle Seite der Frage. In den Oberamtogerichtoges bauden befinde fich überall ein größeres Bimmer, das für die Ginführung des öffentlichemundlichen Berfahrens genüge auch befinde sich in jedem Rathhaus ein Saal, der benütt werden fonne. Der gange Bauaufwand für Die Oberamtogerichte, 8 Kreis- und 3 Strafgerichtshöfe betrage einschließlich des Mobiliars 2c. 222,300 fl., habe fich aber ermäßigt durch die Anerbietung der betreffenden Städte auf 175,244 fl., die überdies aus vorhandenen Restmitteln gededt werden fonnen. Es feien projeftirt für den Recarfreis 2 Kreisgerichte, Stuttgart und Beilbronn, und ein Rreisstrafgericht in Eglingen ; im Donaufreis 2 Rreisgerichte, Illm und Ravensburg, und ein Strafgericht in Biberach; im Schwarzwalofreis 2 Rreisgerichte, Tubingen und Reutlingen oder Rottweil, und ein Strafgericht in Calw; im Jarfreis 2 Kreisgerichte, Ell-

Steuererhöhung.

lichfeit und Mundlichfeit hervor. 2Burt- wieder ein Rucifolag eintreten. temberg durfe hinter andern gebildeten Berlin, 9. Dez. (Abgeordnetenhaus.)

rufe man nach einer Reform unseres Ju- steriums des Aeußern erwidert Graf Bis-

jest große Ungufriedenheit im Lande erregen.

Rangler v. Gefler: Bürttemberg feinen Justizeinrichtungen isolirt da. Aus diefer Rolirtheit heranszufommen fei dringend nothwendig. In die Civilprozefordnung des norddeutschen Bundes, die übrigens noch nicht in fo naher Aussicht ftehe, fonne man dann noch immer eintreten.

Romer erfennt die Rothwendigfeit einer Reform der Civil- und namentlich

Die beantragte Justigreform bringe den großen Gewinn der Deffentlichkeit und Mundlichfeit, der Verminderung und raichen Erledigung der Prozesse.

und den Entwurf in Baufd und Bogen anzunehmen halte er nicht für angemeffen.

Es fprechen noch Sarmen, Brobft, fel und Staatsrath Mittnacht für das Eingehen in die Berathung Des Juftigreformentwurfe, Solder und Beller dagegen.

Es wird abgestimmt und der Untrag von Mohl und Beller, auf die Berathung

Der Gerichte Deganisatione Entwurf

gestrige Landesproduftenborse brachte aber- flart wiederholt, Frankreich werde der wangen und Hall. Der Mehrbedarf für mals einen kleinen Abschlag, da einestheils Selbstständigkeit Italiens ebenso wie der-Bersonal könne größtentheils durch starkere Zufuhren vom Lande auf den jenigen des durch die Septemberkonvention eine mäßige Erhöhung der Gerichtespor- Getreidemärften eintreffen, anderntheils anerfannten Kirchenstaates Achtung verteln gedeckt werden. Damit werde zus in Folge der Bermittlung der Eisenbahn- Schaffen. Deutschland gegenüber sei die gleich dem muthwilligen Prozessiren ein verwaltung nun auch aus Ungarn bedeu- französische Politif eine friedliche gewesen. tendere Transporte anlangen, also der Die Regierung Frankreichs nehme Die Mohl ist zwar kein Gegner der Mangel an effectiver Waare gehoben ist. vollendeten Thatsachen hin, so lange sein wichtsnarkschaus und Sinkal vollenderen Thatsachen hin, so lange sein videtsnarkschaus und seine Würde nicht engagirt richtsverfahren, will aber den Gegenstand nen und Dinkel gingen um 12—18 fr., werde. verschoben wissen, bis man eine flarere Saber um 6 fr. per Etr. jurud, ebenjo Cinsicht habe. Das Volk sein nicht unzu: zeigte Mehl Neigung zum Fallen. Die glaube, daß sich die Kosten für den Rechts. zu betrachten, da fast gar keine Geschäfte Dinkel 5 st. 30 fr., 5 st. 12 fr., 5 st. 6 fr. suchenden, besonders durch die Advokaten, abgeschlossen wurden, weil die Käuser noch Haber 4 fl. 15 fr., 4 fl. 13 fr., 4 fl. 6 fr. erhöhung fei auch nichts anderes als eine ten, die Berfaufer dagegen nicht gesonnen find, um jeden Breis lodzuschlagen, viel Streich hebt den Segen der Offent, mehr der Ansicht find, es werde in Balde

Landern nicht zuruchbleiben. Seit 1820 Bei ber Borberathung des Etats des Mini-

stizverfahrens. Man solle daher die Sache marcf auf den Antrag Bennigsen's, die nicht abermals auf die lange Bant schieben. preußischen Gesandtschaftsposten innerhalb Bachter ware dafür, daß man des norddentichen Bundes aufzuheben und wartete, bis für den norddeutschen Bund | das preugische Ministerium des Mengern eine gemeinsame Civilprozefordnung ges auf den Bundes-Etat zu übernehmen: macht werde, an die man sich dann ans Der zweite Theil des Antrags sei pringis Schließen könnte. Der Kostenpunkt werde piell richtig und der gegenwärtige Bustand auch nur ein provisorischer. Das Gejandtichafterecht der Bundesgenoffen aber jei eine garte Frage dynastischer stehe gegenüber allen andern Staaten mit Empfindlichkeit. Man wolle warten, bis die Wesandtschafterechte der Einzelftaaten wie reife Früchte dem Nordbund in den Schoof fallen. Die Bundesvertretung durch Wejandte fei bereits vom König zugefagt und werde bald erfolgen.

Paris, 6. Dez. Durch die geftrige Erflarung des Ministere Rouher im geseggebenden Körper hat Frankreich mit der Strafprozegordnung zwar an, befürche allen freiheitlichen Beftrebungen in Europa, tet aber, daß durch die Unnahme der mit aller religiösen Freiheit vollständig ge-Vorlage eine gemeinsame deutsche Jufiig brochen. Die Revolution von 1789 hat gesetzgebung verhindert werde. Er wunscht nur insoweit eriftirt, als fie Frankreich Mitberathung oder Annahme des nords eine Dynastie brachte, die ihr mit dem deutschen Entwurfe, wenn dieser fertig schnödesten Undanf lohnt. "Bir erflaren, sein werde. Das Eingehen auf die Bor- fagte der Minister, daß Italien sich Roms lage sei nichts als ein Hebel des Partitus nicht bemächtigen wird. Niemals wird larismus, als eine antinationale Magregel. Franfreich eine folche Gewaltthätigfeit ge-Desterten für das Eingehen auf gen feine Ehre, gegen seine Ratholizität das Reformwert, nachdem die Kommis ertragen. Die französischen Truppen werfion so lange daran gearbeitet und alle den in Rom bleiben, so lange wie die Aussicht zur Einigung von Regierung und Sicherheit bes Bapftes und des ganzen Rammer darüber vorhanden. Das Bu- papstlichen Gebiets ihre Gegenwart nothstandekommen des Gesets hindere nicht, wendig machen wird." Das ift also das jeiner Zeit das nordentiche Gejeggebungs- Frankreich, das ftets mit seinem Liberaliswert, wenn dieses besser sei, anzunehmen. mus prahlt, das an der Spige der Civilis sation marschirt. Als nächste Folge der fo überaus deutlichen Erflärung Rouher's betrachtet man das gangliche Scheitern der Konferenzbestrebungen. Beder Eng-Solder ift gegen das Eingehen auf land, noch Breußen, noch Stalien werden die Berathung, weil er eine gemeinsame Luft haben, auf die Grundlage der unbedeutsche Gesetzgebung will. Auch jei die dingtesten weltlichen Herrschaft des Papste Beit für den jegigen Landtag zu furz, thums hin die Konferenz zu beschicken, um einen folden widernatürlichen Buftand

durch ihre Buftimmung gut gu heißen. Baris, 10. Dez. In der hentigen Zimmerte, Obertribunalrath Beperle, Ta- Sigung des gesetgebenden Korpers fand die Interpellation in Betreff der deutschen Angelegenheiten ftatt. Bages und Duis vier tadeln die Regierung, welche ihre Bolitif durch die Gifersucht habe bestimmen laffen, ftatt Breußen entgegenzufoms nicht einzugehen, mit 75 gegen 14 Giims men. Thiere fpricht gegen die Bolitif großer Bereinigungen, welche Frankreich gefährden. Rouher fagt: Die frangofische Poliwird demnach in Berathung genommen tif fei Aufrechterhaltung des Rechtes, er weist den Borwurf der Unbeständigkeit Stuttgart ben 10. Dezbr. Die und der Eifersuchtspolitif gurud, und er-

Heilbronner Fruchtpreis, 11. Dez. Gerfte 5 fl. 15 fr bis 5 fl. 30 fr. Dinfel 5 fl. 40 fr. bis 6 fl - fr. Saber 4 fl. 12 fr. bis 4 fl. 34 fr.

Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend. Nr. 149.

Dienstaa den 17. Dezember

1867

Ericheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und bostet bei Borausbegahlung im gangen Oberamtsbezirk Bachnang frei ins haus 1 fl. 25 fr. halbjährlich Vierteljährlich 45 fr., — in ber Stadt Bachang sammt Austraglohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins Haus 1 fl. 25 fr. halbjährlich, vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postämtern. — Einrückungsgebühr die dreispaltige Zeile kleiner Schrift 2 fr., 2svaltige 4 fr.

R. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Borladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Reinmann.

Schulden = Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vor= geladen werden, um entweder perfönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich tein Anstand obwaltet, statt des Erschei= nens vor oder an dem Tage der Liqui= dationstagfahrt ihre Korderungen durch schriftlichen Receß in dem einen wie in dem andern Kalle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugs= rechte anzumelden. Die nicht liquidiren= den Gläubiger werden, so weit ihre For= derungen nicht aus den Gerichts=Acten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse aus= geschlossen, von den übrigen nicht erschei= nenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Bergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erflärung der Mehrheit ihrer Klaffe beitreten. Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei ber Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unter= pfand versichert sind und zu deren voller

Gottlieb Löffelhardt, Schneiber in Liemersbach, Freitag ben 17. Januar 1868

Befriedigung ber Erlös aus ihren Unter-

pfändern nicht hinreicht. Den übrigen

Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige

Frift zu Beibringung eines beffern Räufers

in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf

vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden

hat, vom Tag der Liquidation an, und

wenn der Verkauf erst nach der Liquidation

vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als befferer Käufer wird nur derjenige

betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungs-

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Großörlach. Ausschlußbescheid: am Schluffe der Li= auidation. Den 13. Dez. 1867.

R. Oberamtsgericht. Clemens.

fähigkeit nachweist.

Backnang. Fahrniß-Auftion.

Aus dem Nach-lasse der † Johan-nes Müller's Wittwe wird die vorhandene Fahrniß, bestehend in: Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand,

Ruchengeschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath

am Mittwoch den 18. Dez. 1867 von Nachmittags 2 Uhr an

im Frauenstift im Delberg im öffent= lichen Aufstreiche verkauft; wozu die Lieb= haber eingeladen werden.

Den 11. Dezbr. 1867. R. Gerichts=Notariat.

Baknang.

Rothgerberei: u. Güter: Berkauf.

Aus der Gantmasse des entwichenen Rothgerbers Wilhelm Jung von hier werden am

Mittwoch den 8. Januar 1868 Vormittags 10 Uhr

auf dem hiefigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

an einem 2-stockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Gerberwerkstatt nebst Hofraum, auf dem Pfahlmarkt am Wasser, neben Abraham
Wolf und Friederich Wolf und Friederich

B.=Q. 1600 fl.; 2 Lohfästrockenständer hinterm Wohn= haus, auf Freipfosten, B.= L.-A. 75 fl. Die Balfte an einer 2-stockigen Schener

in der Aspacher Vorstadt, an der Murr, neben Abraham Wolf und Gottlieb Breuninger, B.=B.=A. 8371/2 fl.; Die Hälfte an dem gewölbten Keller unter der Scheuer des Gottfried Rupp

und Genossen in der äußern Aspacher Vorstadt: 9,2 Ath. Gemüsegarten hinter den Häusern, Die Hälfte an 5,2 Rth. Gemusegarten in

den Büttenen und 28,6 Rth. Gras- und Baumgarten baselbst. Gerichtlicher Anschlag dieser Objekte

Mrg. 35,0 Rth. Ader im Krehenbach, neben Straßenwart Gottlieb Kugler und Ludwig Schultheiß,

Anschlag 200 fl.; Mrg. 45,4 Ath. Ader am Nietenauer= weg, neben Tuchmacher Mahle und Metger Gottlieb Jung,

Anschlag 200 fl.: 40,0 Rth. Land in der untern Au, neben Adlerwirth Breuninger's Wittwe und Louise Pressel, Anschlag 50 fl.; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Baknang'am 16. Dez. 1867.

Gemeinderath. Vorstand Schmückle.

Sulzbach. Pferds-Verkauf.

Einen 5-jährigen Juchswallachen, welcher sehr gut zum steten Zug paßt, verkauft billig M. Nuffer zur Post.

Backnang.

Kinderspielwaaren

von Porzellan in ischöner Auswahl, em= L. Höchel.

Baknang.

Panamarinde,

vorzügliches Mittel zum Waschen von weißen Wollenwaaren, empfiehlt in Paketen 23. Müller, Apotheker.

Baknang. Fertig genähte und angefangene

Straminschuhe, Gartel, Sofenträger, Saussegen,

Buchzeichen, zu Beihnachtsgeschen= ken passend, empfiehlt

Bortenmacher Müller in der Todtengasse.

Lippoldsweiler. Awei noch gute

Pferde,

Wallachen, zum schweren Zug, hat zu verkaufen Speisewirth Welz.

Murrhardt. Geld Offert.

Bis Lichtmeß 1868 hat 400 ff. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Siderheit auszuleiben Sicherheit auszuleihen Schmid, Wundarzt.

Lippoldsweiler. Einen ftarten zweispännigen, beinabe

Wagen

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen Speisewirth Welz.

Backnang.

Der Unterzeichnete wird auch heuer wieder die Anschaffung von achtem rheinländ'schem Hauffaamen

vermitteln, der dem Berein zu 9 fl. 30 fr. per Ctr. loco Freiburg im Breisgan

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diese Bekanntmachung gehörig zu verbreiten und die Anmeldungen längstens binnen 10 Tagen hieher mitzutheilen. Badnang den 15. Dezbr. 1867.

Borftand des landwirthschaftlichen Bezirks. Vereins: Oberantmann Drescher.

Murrhardt. Reinen, kalt ausgelassenen Honig verkauft billig

Schmid, Bundarzt. bei

Großaspach. Lehrlings:Gesuch.

Gin fraftiger junger Mensch von rechtlichen Eltern findet eine Stelle Stegmüller Trefz.

Verantwortliche Redaction, Drud und Verlag von G. S. Roftenbader.

Goldwaaren:

Broschen, Boutons, Garnituren, Retten, Armpracelets, Uhrenschlüssel, Metaillons, Herrn= und Damen=Ringe, Nadeln, Granatschlösser, Manschetknöpfe, Ohrringe.

Gottlob Volz, Gold: und Silberarbeiter

in Backnang,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Gold: und Silberwaaren

aller Art,

übernimmt alle in dieses Fach einschlagende

Bestellungen und Reparaturen

und sichert rasche und billige Bedienung zu.

Altes Gold und Silber

wird jederzeit zu den höchsten Preisen angenommen.

Silbermaaren: Suppen=, Gemuse=, Eß=, Kaffee= und Confekt-Lösfel, Transchir=, Tafel= u. Salat-Bestecke; Dessert-Messer, Butter= und Rase=Messer, Dortenspaten, Serviet-Ringe, Theesiebe, Geldbüchschen, Brust: und Westen-Retten und dergleichen. Auch halte ich

immer Christophle=

Waaren auf Lager.

Murrhardt.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiefigen und auswärtigen Pub-likum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Miesserschmied hier betreibe und sind folgende Artikel stets in bester Auswahl bei mir zu haben, als: Tisch-Bestecke, Dessert= Messer, Dessert-Bestecke, Kin= der=Bestecke, Taschen=Messer aller Art in großer Auswahl, Metgermesser, Transchirmes ser, Scheeren in bester Auswahl, starke, verzinnte Lossel u. s. w., überhaupt alle in mein den billigsten Preisen. Zugleich empfehle ich mich im Schlei-

fen aller Art, Scheeren, Rasirmesser, so= wie ich auch Reparaturen bestens besorge.

Albert Beitinger, Messerschmied und Schleifer.

Burgstall. Einen schönen ausgepolsterten

1 Clavier, 1 große = Fußwende, 1 ditto fleinere Wende, 1 langhaarisgen Haushund, 1 Pferd, Rappen, und 2 Mühlrollriemen, hat zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

Friedrich Valet.

Knecht-Gesuch.

Auf Weihnachten wird ein tüchtiger Knecht gesucht, welcher mit Pferden gut umgugehen und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag; guter Lohn wird zugesichert.

Bu erfragen bei der Nedaktion biefes

Mittwoch: Eberhardt.



Im Verlage von A. Kröner in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der württembergische Sefretär.

Ein praktisches Handbuch

Privat:, Geschäfts: und Gerichts: Verhältnisse des württembergischen Bürgers.

Rechtlicher Theil von Rechtsfonsulent Lautenschlager. Gefdäftlicher Theil von Louis Schmidt, Sandels: u. Gewerbelehrer in Stuttgart. Fünfte, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Berücksichtigung der neuesten Gesetze und Verfügungen. Breis broch. fl. 2. 20., in Leinwand geb. fl. 2. 42.

Der württembergische Sekretär ist anerkannt das nützlichste Hand- und Hilfsbuch für den württembergischen Bürger. Er gibt "alle wünschenswerthen Aufklärungen Fach einschlagende Artikel zu über wichtige, im bürgerlichen Leben vorkommende Rechtsfragen und viele zur Erleich= terung des Handels und Wandels dienende Notizen", besonders praktisch aber wird er durch seine außerst zahlreichen Formularien, welche es Jedem ermög= lichen, Gesuche, Antrage, Klagen, Berträge 2c. selbst aufzuseten, während er sie sonst auf kostspielige Weise fertigen lassen müßte.

Der geschäftliche Theil enthält u. A. wichtige Aufklärungen über Staatspapiere, Aktien, Banknoten, Wechsel, serner: be que me Münz-, Mag: und Gewichts Zabellen, Korrespondenz, ein Geschäfts und Fremdwörterbuch, dann Post: und Gifenbahn:Bestimmungen, Wichtiges über Speditions: und Jollwesen, und endlich im Nachtrag die Aufführung des Papiergeldes sammtlicher Staaten, des außer Cours gefetten und falschen Papiergeldes, minderwerthiger Geldsorten 2c.

Mls eine Ergänzung des württembergischen Sefretars ist im gleichen Berlage

Der württembergische Rechenmeister und Buchhalter.

Ein treuer Nathgeber in allen geschäftlichen Berechnungen und in der geordneten Aufzeichnung des Vermögens

Louis Schmidt. Neue Ausgabe.

Preis: geheftet 56 fr., in Leinwand gebunden: 1 fl. 20 fr.

Auch dieses Buch bes durch seine früheren Schriften rühmlichst bekannten Berfassers hat sich in der kurzen Zeit seit seinem Erscheinen viele Freunde erworben. — Die Fortschritte, welche heutzutage in allen Branchen gemacht werden, bringen es mit sich, daß Mancher, der in früheren Jahren nicht die Gelegenheit sich auszu- bilden hatte, wie sie heute geboten ist, nunmehr nach Mitteln suchen muß, um das Fehlende zu ergänzen. Der "Rechenmeister und Buchhalter" ist geschrieben, um diesem Streben entgegenzukommen. Daß ihm dieß gelungen ist, beweisen zahlreiche rühmende Vesprechungen in öffentlichen Blättern.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen auf die vorstehenden Bücher an, welche sich besonders auch zu praktischen Test geschenken eignen. Backnang.

Empfehlung.

Bei herannahender Gebrauchszeit erlaube ich mir mein

Pelzwaaren-Lager

in freundliche Erinnerung zu bringen, bestehend in allen Pelz-Sorten, als: Krägen, Boa, Colie, Müsse, Manschetten, Bettvorlagen u. s. w., sowie eine große Auswahl Pelzkappen. Indem ich meinen werthen Freunden und Abnehmern schnelle und solide Bedienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch. C. Heinz,

Sechler und Kürschner.

Backnang.

Schuhwaaren-Empfehlung.

Filzstiefel und Filzschuhe, besetzt und unbesetzt, für Damen, Mädchen Kinder, Zeugstiefel, Likenschuhe, Seelbandschuhe, amerikanische Gummi: Galoschen, Filzstiefel für Herren mit Schäften u. f. w. in großer Auswahl, stets vorräthig bei

David Stelzer, Schuhmacher bei der Poft.

Um mit einer großen Parthie zurückgesetzter Filzstiefelchen zu räumen, verkaufe ich dieselben zu ganz billigen Preisen

> David Stelzer, Schuhmacher bei der Poft.

Backnang.

Für die renommirte

Spohn's Abwerg-Spinnerei in Ravensburg

nehme ich flächsenes und hänfenes Abwerg, sowie gehechelten Flachs und Hanf zum spinnen an und kann baldige Zurücklieferung bes Garns in Aussicht stellen. —

Der Spinnlohn beträgt 4 fr. vom Schneller und können Muster= garne in verschiedenen Stärken bei mir eingesehen werden.

Das Garn ist schön und egal gesponnen und übertrifft an Güte jedes Handgarn. — Um geneigten Zuspruch bittet

Albert Müller. Backnang.

Rinderspielwaaren

feine Korb-Waaren und Parfumerien

in hübscher Auswahl und zu außerst billigen Preisen empsiehlt Julius Schmückle.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

ab Mannheim incl. guter Schiffskost punktliche und regel= mäßige Beförderung durch den concessionirten Agenten Louis Schaeffer in Oppenweiler.

Gärttner'sche Gichtwatte, reelles Präparat gegen Gichtschmerzen und Gliederreißen.

Gärttner'iche Zahnweh-Bolle, schnellwirkendes Mittel gegen Zahn= schmerzen, in Paketen à 12 kr. empfiehlt Apotheker Müller in Badnang.

Nachstehende von Apotheker Bergmann in Paris, Boulevard Magenta, neuerfundene und best= bewährte Specialitäten werden ge= neigtester Berücksichtigung empfohlen: Beispomade, zum Kräuseln und kräftigen

ber Haare, Flac. 18, 27 u. 36 fr. Theerseife, gegen alle Haut- dunreinigkeiten, Stück 18 kr.

Sichtwatte, bei allen gichti-iberraschender Wirkung, Packet 18 und 30 fr.

Barterzeugungstinktur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in fürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, Flac. 36 fr. und 1 fl.

Flac. 36 fr. uno 1 p. **Bahnwolle**, zum augenblicklilichen Stillen jeder Art Zahnschmerz, Hülse 9 fr. Patentirt in den Kaiserl. franz. Staaten.

Alleiniges Depot bei Louis Bogt in Backnang. Geng-279-8279-2795

Zahuleiden! Wer an den unfäglichen Qualen des Zahnschmerzes leidet und vergeblich nach Hilfe sucht, der kann sich jest durch das ausgezeichnete und berühmte Buch des Dr. Limbar: "Der Bahnichmerz, jeine verschiedene Ur= jaden und feine gründliche Beilung durch einfache und erprobte Mittel" (Preis 21 fr.), in allen Fällen rasche und sichere Hilfe verschaffen. Dieses anerkannt vortreffliche Buch ift in allen Buchhandlungen zu be-In Badnang bei G. H. Kostenbader.

Verschiedene Nachrichten.

+ Seine Königliche Majestat haben die beiden Reallehrer Guticher in Badnang und Stelzer in Malen ihrem Unsuchen gemäß gegenseitig zu versetzen und zugleich dem ersteren den Titel eines

Oberreallehrers zu verleihen geruht. T Seine Königliche Majestät haben der unter der Firma "Württembergische Hypothekenbank" gegründeten Aktiengesellssichaft die landesherrliche Genehmigung ertheilt. Das Grundkapital ist 5 Millionen Gulden, wovon 2 Millionen gezeichnet find. Die Gesellschaft hat ihren Sig in Stuttgart.

T Die Stände-Rammer beschäftigt fic nun mit Einzel-Berathung des Gefepes. Entwurfe, betreffend eine neue Berichtes Berfassung. Die Commission schlägt vor, bie Gerichte fünftig einzutheilen: in Ortes gerichte, Oberamtsgerichte, Kreisgerichts-hofe, Schwurgerichte und Obertribunal. Die Kreisgerichtshofe wurden zerfallen in 1) Civilfammer, 2) Chegericht, 3) Rathsund Unflage-Rammer, 4) Straffammer. Die Handelogerichte werden aufgehoben

und beren Funktion an die Oberamtoge- | gender Faffung angenommen: "Für jeden | und herzens allgemein geachteter und bericht erstatten. Die Militargerichtsbarfeit rechtsgelehrten Richtern, Justigaffeswird durch gegenwärtiges Geset nicht be- foren, 3) einer Angahl von Schof. 70. Geburtsfeste ein Rapital von fl. 30,000 rührt. Die Competenz der Ortogerichte fen besetzt ift, und welchem 4) Ge | dazu bestimmt, daß deffen vierprozentiger foll etwas beschränft werden. Die haupt- richt be eugen für Strafsachen beige- Ertrag jahrlich mit je fl. 400 als Geschenk frage ift die: sollen die Oberamtsgerichte geben find. Für den Fall des Bedürf: an drei bedürftige Familien hiesiger Stadt als Einzelgerichte bestehen (so beantragt niffes konnen den Oberamts-Gerichten vom ohne Rudsicht auf die Confession, verdie Minderheit, der Commissions-Berichter- Justizministerium Personen, welche jum theilt werde. Ehre folch' hochherzigem ftatter Brobst), oder sollen die Gerichte, Richteramt befähigt find, als Silfs = Schenfer. wie jest collegialisch besett bleiben (so be- richter vorübergehend beigegeben werden." antragt die Mehrheit, Berichterftatter v. Gegler).

feit jum Rechtesprechen vollständig bestrei= ler v. Ge Bler, der in den Bolferichtern

Staaterath v. Mittnacht: die col- Restsetzung und Rechnungefälschung. legialifche Form der württembergifchen Dberamtogerichte fei eine unferer Eigen-Diefe Funftion nur Einzel-Richter, aber Beamten besorge das Civilfac, der andere die Straffalle. Aber auch in diefer Form haben diese Collegien noch den Borjug vor dem Einzel-Richter, deffen Thatigfeit leicht etwas Baschamaßiges an-Richter fei nur bei Bagatellfachen gulaffig, diese seien bei uns aber den Dets Berichten überlaffen. Ginem jungen Gingel-Richter, felbst umgeben von 5 Bolferichtern, eine nicht appellable Straf-Competenz bis zu 3 Monaten ju gewähren, fei bedenflich. Durch Ermäßigung ber Competeng murden 1/4 der Civil-Prozesse und bis zu 2/3 durch unsere Stadt. Gestern Abend 8 Uhr Kernen 8 fl. 12 fr. bis - fl. - fr. der Straf-Prozesse den Bezirke-Gerichten ift Dr. Medizinalrath Dr. v. Höring, Gerste 5 fl. 12 fr bis 5 fl. 22 fr. abgenommen und an die Kreis-Gerichte ein als ausgezeichneter Arzt wie wegen Dinket 5 fl. 24 fr. bis 6 fl. - fr. überwiesen; aufferdem wurden durch die seiner vortrefflichen Eigenschaften des Beiftes haber 4 fl. 20 fr. bis 4 fl. 30 fr. und durch die Mundlichfeit abgefürzt. Rach badischem Beispiele fonnte ein Oberamts-Gericht wie Gmund in 29 Gerichtsnnungen die anfallenden Etrafprozesse und in 22 Sigungen die Civilfalle erles digen. Wenn man auch die Einzel-Richter beschließen wolle, reiche man mit 64 Richtern im Lande doch nicht aus; auf jeden Fall mußte einem jeden Richter ein Gerichtsschreiber beigegeben werden.

Bei namentlicher Abstimmung wird ber Antrag auf Einzel-Richter mit 66 gegen 19 Stimmen abgelehnt. In Strafsachen sollen statt der "Gerichtsbeisiger" fünftig "Gerichtszeugen" beigezogen werden; v. Geßler verlangt sogar "Gerichtsschreiber". Die bisherigen Gerichtsbeisiger haben bis jest etwas über 30,000 fl. jährlich gerfostet. 80 Gerichtsschreiber würden nach einer Mittheilung des Herrn Ministers wenigstens 48,000 fl. kosten.

Nach Ablehnung aller entgegenstehen: ben Untrage wird ber die Organisation ber Dberamts-Gerichte betreffende Artifel in fol-

richte übergehen und zwar unter Mitwir- Oberamtsbezirf, sowie für den Stadtbe- liebter Mann, vom Schlaganfalle betroffen, fung des Raufmannsstandes. Ueber diesen girf Stuttgart, besteht ein Oberamts- rasch dahingeschieden. In einem fleinen Bunft, sowie über die hiemit in Ber- Gericht, beziehungsweise Stadtgericht, wel- Gesellschaftsfreise fant er — in freundbindung stehenden gahlreichen Betitionen des mit 1) einem Rechtsgelehrten Bor- lichem ahnungelosem Gespräche begriffen aus dem Raufmannsstande wird die Ju- stande, dem Oberamterichter (Stadt- - ploglich leblos zusammen. ftigefengebungstommission besonderen Be= richter), 2) einem oder mehreren weiteren

An der Debatte betheiligen fich Probst, wigsburg im vierten Quartal: Den fest erlaffen, um die Erflarung Rouher's, Walther v. S., der die Competenz der 18. Dez. Morgens 9 Uhr: Anklagesache daß Frankreich den Territorialbesit des Dberamtegerichte erweitern will; Romer, gegen den Schneidergesellen Blafins Fetl papstlichen Stuhles unter jeine Garantie der einen Ercursus über das Rechtsleben von Sulzthal in Bayern wegen gewalts gestellt habe, zur Kenntniß Europas zu ber Bölfer gibt und den Laien die Fabig- famer Berführung gur Unzucht; an dem- bringen. felben Tage nach dem Schluß der erften tet; Beder, der nicht wie Romer unter- Berhandlung : gegen den flüchtigen Bahnfuchen will, ob Salomo und Pharao ge- hoffassir und Telegraphisten zu Ludwigslehrte oder Laien-Richter gewesen; Rang- burg F. 2B. Cautter von Aulendorf wegen Reftsegung und Rechnungsfälfdung; ein Mittel gegen die Bedanterie der ges den 19. Dez.: gegen den seitherigen Ges ten errichtet werden, aus welchen jeder

beitragen gu den Roften der Unterbringung thumlichfeiten, anderwarts bestehen für armer epileptischer Landesans gehöriger in der Beil= und Bflegandiese nur für die geringeren Falle. Reine | stalt für Epileptische auf der Pfingstweide Rlaffe, von großem Bortheil sein. Collegien feien freilich die Oberamtogerichte genehmigt worden ift, wird bezüglich der auch nicht; denn die Weschäfte werden Bergebung dieser Beitrage Rachstehendes nah wird der westindischen Dampfergeselljur öffentlichen Renntniß gebracht: Die ichaft telegraphisch gemeldet, daß auf St. Beiträge find blos für arme Landesange- Thomas am 2. ds. wieder ein Erdbeben hörige, welche an Epilepfte leiden und stattfand, welches von großen Berluften bei ihren Familien oder in ihren Gemein- an Menschenleben, sowie an Eigenthum den nicht wohl behalten werden fonnen, begleitet war. bestimmt. Sie betragen 50 fl. jahrlich nehme, wenn er nicht von einem anderen für den einzelnen Kranfen, fonnen aber heit der Untersuchungsfommission hat fic Richter controlirt murde. Der Gingels unter besonders dringenden Berhaltniffen fur Bersegung des Prafidenten John fon ausnahmsweise auch noch etwas erhöht in Unflagestand ausgesprochen wegen Uns werden 2c. Die Gesuche um Aufnahme magung von Gewalten, die nur dem in die genannte Unstalt find der Auffiche. Rongreß zufommen. Das Abgeordneten-Rommission für die Staate Rranfenanstal- haus hat jedoch den Antrag mit 108 gegen ten gur weiteren Ginleitung vorzulegen.

Ludwigsburg, 11. Dez. Gine erschutternde Kunde geht diesen Morgen Baigen 8 fl. 18 fr. bis - fl. - fr.

Mannheim, 10. Dez. Der Chef eines hiefigen Banthaufes hat an feinem

Bien, 12. Degbr. Die Breffe vom T Tagesordnung für die Sipungen Donnerstag will wiffen, die frangofische des Somurgerichtshofs Lud = Regierung werde an die Machte ein Manis

Aus der Schweiz wird bem "Sow. Merf." gefdrieben , daß nach dem Borgang von Burich , Winterthur, Bern und Bafel nun auch in St. Gallen und Shaffhausen Bolfsspeifeanstal: meindepfleger Modler in Bodingen wegen | Theilnehmer um jehr billigen Preis eine gute und nahrhafte Roft beziehen und fie T Nachdem die Verwilligung von Staats- entweder in der Anftalt felbst verzehren oder nach Saufe holen laffen fann. Die Unftalten werden ohne Zweifel fur manche Ginwohner, besondere fur die arbeitende

57 Stimmen verworfen.

Heilbronner Fruchtpreis, 14. Dez.

Getreide»	Höchster	Mittels	Niederstr	Ge,	Ges	Bemerfungen.
Gattung.	Preis.	Preis.	Preis.	ftiegen.	fallen.	
Kernen per Ctr Dinfel " Haber " Gemischt " Einforn per Sr. Gerste " Mischling " Roggen " Waizen " Uderbohnen " Frbsen " Unselschorn " Welschorn " Welschorn " Wartoffeln " Partoffeln " Vartoffeln " Und Stroh Centner Hen daction, Druck	1 54 2 - 30 2 36 3 - 6 - 28 12 1 27	fl. fr. 8 18 5 33 4 22 7 — 48 1 54 1 54 — 2 24 — 27 — 11 — — — — — — — — — — — — — — — — —	fi. fr. 14 19	E 1 1	- 19 	Rest vom vorigen Markt: Dinkel 38 Säcke. Haber 5 Säcke, Heutiger Verkauf: Dinkel 209 Ctr. Haber 163 Ctr. Unverkauft geblieben: Dinkel 60 Säcke. Haber 12 Säcke. Höchster Preis Kernen — fl. — fr., Dinkel 5 fl. 30 fr., Mieberster Preis: Kernen — fl. — fr. Dinkel 5 fl. 3 fr. Dinkel 5 fl. 3 fr.

Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend. Nr. 150.

Donnerstag den 19. Dezember

1867.

Ericeint Dienstag, Donnerstog und Samstag und koftet bei Borausbejahlung im gangen Oberamtsbegirt Badnang frei ins haus 1 fl. 25 fr. halbjahrlich' Bierteljährlich 45 fr., — in ber Stadt Bachnang sammt Austraglohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins haus 1 fl. 25 fr. halbjährliche vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postämtern. — Einrückungsgebühr die dreispaltige Zeile kleiner Schrift 2 fr., 2spaltige 4 fr.

An die Gemeindebehörden und Auswanderungs-Agenten.

Nach einem vorliegenden Circulare des Handlungshauses Rabus und Stoll in Mannheim vom 31. Oktober d. J. hat dieses Handlungshaus sich an württembergische Auswanderungs-Agenten und, wie zu vermuthen ist, auch an württembergis sche Gemeindebehörden nicht nur mit Offerten zur Besorgung von Geldgeschäften für Auswanderer, sondern insbesondere auch mit Anerbietungen zur Bermittlung des Verkaufs von Eisenbahnbillets an Auswanderer für die Inlandreise in Amerika gewendet.

Unter Beziehung auf den in Rro. 146 des Murrthalboten ausgeschriebenen Ministerial-Erlaß wird den Auswanderungs= Agenten und den Gemeindebehörden hiedurch untersagt, der Aufforderung des gedachten Handlungshauses irgend eine Folge zu

Badnang den 17. Dezember 1867.

Königl. Oberamt. Drescher.

Dberamt Badnana.

Bau-Accord.

Die Bauarbeiten für das neu zu errichtende Bezirkskrankenhaus dahier follen im Wege der schriftlichen Submission ausgeboten werden.

Nach dem auf der Kanglei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Boranichlag, Blanen und Bedingnißheft betragen die Rosten:

1) Grab= und Planirungs=

Arbeit . . . 235 fl. — fr. 2) Maurer= und Stein=

hauer=Arbeit . . 5800 fl. 29 fr. 3) Gppfer-Arbeit . . 1341 fl. 26 fr. 4) Zimmer-Arbeit . 4774 fl. 8 fr. 5) Schreiner-Arbeit . 2660 fl. 21 fr. 6) Glaser=Arbeit . . 591 fl. 40 fr. 7) Schlosser-Arbeit . 1039 fl. — fr. 8) Flaschner-Arbeit . 533 fl. 38 fr. 9) Anstrich=Arbeit . 600 fl. — fr.

10) Pflästerer-Arbeit . 80 ft. — fr. Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten wollen ihre Angebote, in welchen der Abstreich in Prozenten aus= gebrückt fein muß, schriftlich, verfiegelt | werden. und mit der Aufschrift

"Angebot zu den Bauarbeiten für das neu zu errichtende Bezirksfrankenhaus" spätestens bis

Samstag den 4. Januar 1868 Vormittags 8 Uhr

bei ber unterzeichneten Stelle einreichen. An demselben Tag Vormittags 9 Uhr gelaufenen Offerte vor dem Amtsversamm= lungs-Ausschuß statt, welcher Berhandlung die Submittenten anwohnen tonnen.

Der Zuschlag der Arbeiten erfolgt erft nach erfolgter Genehmigung der Umis-Bersammlung.

Auswärtige Submittenten haben sich mit genauen Bermögens-Zeugniffen zu versehen.

Es wird fich übrigens die Wahl unter den Submittenten vorbehalten.

Bu näherer Ausfunfts-Ertheilung ift Oberamtsbaumeister Hold dahier jeder= zeit bereit.

Badnang ben 17. Degbr. 1867. R. Oberamt. Dreicher.

Badnang.

Entmindigung.

Die beiden ledigen Schwestern Dorothea, 61 und Rosine Beck, 54 Jahre alt, von Lippoldsweiler, find von fold' mangelhafter geiftiger und forperlicher Beschaffen

heit, daß ihnen die Selbstverwaltung ihres Bermögens nicht anvertraut werden fann. Sie find daher durch Gerichts-Befcluß vom 7. d. Mits. entmündigt und unter Pflegschaft des Johann Georg Veil von Lippoldsweiler gestellt worden.

Den 17. Dezbr. 1867.

R. Oberamtsgericht. Billmann, Act.

Vacinang.

Fahrniß-Verkauf.

Mus der Maffe des Wilhelm Jung, Rothgeberskommt die zum Verkauf ausgeschiedene Fahrniß bestehend

Büchern, einem Bett, Schreinwerk, eini= gem Hausrath und drei Fässern, 7 Einer haltend,

am Montag den 23. Dez. 1867 Vormittaas 9 Ubr

im hause des Wilhelm Jung gur Ber= steigerung, wozu die Liebhaber eingeladen

Den 18. Dez. 1867. K. Gerichts=Notariat

Reinmann.

Backnang.

Rekrutirungsliste betr.

findet die urfundliche Eröffnung der ein= auf das Jahr 1868 von heute an bis lichst jum 31. d. Mts. im Amtszimmer der Rathsschreiberei auf dem hiesigen Rathhaus zu Jedermanns Ginfict aufgelegt und daß ein Namens = Berzeichniß der

Die Anwälte in den Parzellen haben dieß ihren Orts-Angehörigen sogleich zu eröffnen.

Den 17. Dezbr. 1867. Stadtschultheiß Schmückle.

Holzmaden. Oberamis Kirchheim u./T.

Gerbertafeln-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine Tafeln von 9 bis 15 Schuh lang und 4 bis 6 Souh breit. Auch nehme ich bas ganze Jahr Bestellungen auf solche Tafeln in beliebiger Größe an unter Zusicherung schneller Lieferung und billiger Preise.

Beinrich Bengel, Steinbrecher.

Backnang.

Rohlen-Bügeleisen,

zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt Louis Vogt.

Bukskin-Handschuhe

für herren, Damen und Rinder in großer Auswahl, billigst bei Louis Vogt.

Schwarze Schleier und Spiken: Ropftücher empfiehlt bestens

Louis Vogt.

Badnang.

für herren in Bolle und Baum: wolle von fl. 1. — bis fl. 4. —; für Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß Damen von 48 fr. an aufwärts, em= gebracht, daß die Orts-Rekrutirungsliste pfiehlt zur geneigten Abnahme angelegent= Louis Vogt.

Baknang.

Aechte Eiernudeln

militärpflichtigen Jünglinge und ihrer sind immer zu haben bei Wittwe Sorg, Väter am Nathhaus angeheftet ist. wohnhaft bei Herrn Kaufmann Vogt. wohnhaft bei Herrn Kaufmann Bogt.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Roßfnecht sucht auf Weihnachten eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Bacnang.

Rheinland'scher Hanfsaamen.

Der Unterzeichnete wird auch heuer wieder die Anschaffung von achtem

rheinland'schem Hanffaamen

vermitteln, der dem Berein zu 9 fl. 30 fr. per Etr. loco Freiburg im Breisgan angetragen ift. Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diese Bekanntmachung gehörig zu

verbreiten und die Anmeldungen längstens binnen 10 Tagen hieher mitzutheilen. Badnang ben 15. Dezbr. 1867.

Borftand des landwirthichaftlichen Bezirts Bereins: Oberamtmann Dreicher.

Berantwortliche Redaction, Drud und Berlag von G. G. Roftenbader.